

SPD-Landtagsfraktion

Verantwortlich: Petra Bräutigam
Landeshaus • Postfach 7121 • 24171 Kiel
Tel: 0431/ 988-1305 • Fax: 0431/988-1308
E-Mail: pressestelle@spd.ltsh.de
Internet: www.spd.ltsh.de

Herausgeber:
und

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Claudia Jacob
Pressesprecherin
Tel.: 0431/988-1503
Fax: 0431/988-1501

Kiel, 29.11.00,

Lothar Hay (SPD) und Karl-Martin Hentschel (Bündnis 90/DIE GRÜNEN):

Regierungskoalition setzt Sparkurs fort**Schwerpunkte des Haushaltes 2001: Arbeit, Bildung, Jugend**

Die Koalitionsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich in langen und schwierigen Verhandlungen darauf verständigt, Kürzungen in Höhe von knapp 8 Millionen Mark am Regierungsentwurf für den Haushalt 2001 (einschließlich Nachschiebeliste) vorzunehmen. Damit haben zum ersten Mal die Fraktionen zusätzlich zum Entwurf der Regierung eigene Vorschläge zur Senkung der Nettoneuverschuldung gemacht. Dafür wurden alle Förderprogramme auf den Prüfstand gestellt und weitere strukturelle Einsparungen vorgenommen. Dennoch finden sich die Schwerpunkte der rot-grünen Landesregierung auch in diesem Haushalt wieder: Maßnahmen für eine aktive Beschäftigungspolitik, Bildung, nachhaltige Innovation und Jugendarbeit werden gesichert.

Diese politischen Schwerpunkte werden durch die Änderungsanträge der Fraktionen noch deutlicher. Dazu gehören Aufstockungen im Bildungsbereich, vor allem bei den Fachhochschulen und der Medizinischen Universität Lübeck. Projekte und Programme der Jugendarbeit wurden vor allem im Hinblick auf Prävention gegen Rechtsextremismus von beabsichtigten Kürzungen ausgenommen; zum Teil wurden hier sogar zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Das Präventionsprogramm „Schule und Jugendhilfe“ ist finanziell abgesichert. Die Kürzungen für Kinderschutzzentren, Mädchentreffs und Mädchenhaus wurden

zurückgenommen, der Modellcharakter beendet und damit diese Einrichtungen dauerhaft gesichert.

Das Programm Ziel (Zukunft im eigenen Land) mit den Programmen ZaL (Zukunft auf dem Land), ASH (Arbeit für Schleswig-Holstein) und den Regionalprogrammen wurde weitestgehend von Kürzungen ausgenommen, um einen aktuellen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Verbesserung der Infrastruktur zu leisten sowie EU-Mittel für Schleswig-Holstein zu binden. Die von der Bundesregierung beschlossene Aufstockung der Städtebauförderung wird durch die Kofinanzierung mit Landesmitteln ausgeschöpft.

Im Umwelthaushalt liegen die Schwerpunkte bei der Umweltbildung (Freiwilliges ökologisches Jahr) und im Naturschutz. Die Koalitionsfraktionen sind sich einig, den von der Landesregierung vorgesehenen erheblichen Mitteleinsatz in den Bereichen Innovation und Technik auch in Zukunft zu gewährleisten; das gilt sowohl für Technologieförderung durch das Wirtschaftsministerium als auch für den Schwerpunkt Ökotechnik im Umweltministerium.

Die Einsparungen verteilen sich auf alle Ministerien mit Schwerpunkten in Wirtschaft, Landwirtschaft und Altlastensanierung. Dabei haben die Fraktionen alle Einzelpläne berücksichtigt.

Sie sind sich mit der Landesregierung einig, dass auch für eventuelle BSE-Folgekosten Vorsorge getroffen werden muss. Mit der Regierung ist vereinbart, dass sie in den nächsten Tagen Vorschläge für die Finanzierung der vorgesehenen Maßnahmen unterbreitet.